

*"Gelobt sei Gott, der mein Gebet
nicht verwirft noch seine Güte von
mir wendet."*

Wochenspruch zu Sonntag Rogate:
Psalm 66,20



(Haus)Gottesdienst zum Sonntag Rogate
17. Mai 2020, 10.00 Uhr

Zusammenarbeit der Ev. Kirchengemeinden
Ruhland und Region Ortrand

Liebe Gemeinde!

Nach den ersten Lockerungen stellt sich langsam das Gefühl ein, dass noch lange besondere Bedingungen einzuhalten sind, wenn wir uns treffen. Gott sei Dank, dass es bei uns bisher nicht zu einem größeren Ansteckungsgeschehen gekommen. Und wir bitten und beten darum, dass das so bleibt. Dabei wollen wir nach unseren Möglichkeiten selbst das tun, was jetzt gerade dran ist.

Beten ist dran – jetzt und immer. Das ist die Botschaft diese Sonntages Rogate. Mit Gott im Gespräch sein und bleiben tut der Seele gut. Vielleicht in der jetzigen Zeit noch einmal anders, denn er geht mit uns durch alles, was noch vor uns liegt.

Wir treffen uns wie in den letzten Wochen in Ihrem Wohnzimmer, jede und jeder bei sich. Diese Praxis wurde von vielen dankbar angenommen. Und wer gern wieder in die Kirche kommen will kann gern am Sonntag um 10 Uhr in die Ruhländer Kirche zum Feiern dieses Gottesdienstes kommen.

Und so freue ich mich, diesen Sonntag wieder mit Ihnen Gottesdienst zu feiern.

Wenn Sie gerne ein weiteres Exemplar dieses Heftchens hätten oder jemanden kennen, dem wir es in den Briefkasten werfen sollen, melden Sie sich doch bitte bei uns. Wir organisieren das gerne für Sie!



Sie finden die PDF zu diesem Gottesdienst finden Sie auch online auf unserer Homepage: www.kirche-ruhland.de.

Mit herzlichen Grüßen.
Bleiben sie gesund und behütet!

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in blue ink that reads "Karl Naumann".

Würden Sie gerne
mit jemandem reden,
ihre Sorgen loswerden,
ein Gebet miteinander
sprechen?

Ich bin gerne für Sie da.

Pfarrer Karl Naumann

01511 7656238

(von 14.00 bis 18.00 Uhr)

Richten Sie für sich einen kleinen Altar ein: ein Tischtuch, eine Kerze, ein Kreuz, eine aufgeschlagene Bibel.

Gottesdienstöffnung

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.

Dieser Sonntag heißt Rogate. Das bedeutet: Beten. Heute ist also Bet-Sonntag. Und vielleicht ist schon unser Atmen ein Beten. Dieses Ein und Aus.

Das Geräusch, das es macht, klingt ein bisschen wie Gottes unaussprechlicher Name: J-H-W-H

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten.
Zur gleichen Zeit.

Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Lied: Danke für diesen guten Morgen Ev. Gesangbuch [EG] 334

1. Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag. / Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.



2. Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann. / Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.

3. Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück. / Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.

4. Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort. / Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.

5. Danke, dass ich dein Wort verstehe, danke, dass deinen Geist du gibst. / Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.

6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran. / Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

Aus Psalm 95 - Gemeinschaft

(laut gesprochen; Psalmübertragung von Christoph Fleischer)

*Du, Gott, wir sind zu dir gekommen
Und wir erweisen dir den Dank.
Wir haben die Musik vernommen.
Und spielen dir nun stundenlang.*

*Du, Gott, bist König aller Götter,
Und dir gehört das ganze Land.
Ich höre nicht auf dumme Spötter,
Ich schreibe es auf jede Wand!*

*Du, Gott, bringst alle uns zusammen,
Wie es ein Hirt mit Schafen macht.
Und darum sind wir oft beisammen,
Und jeder singt und jeder lacht.*

Gebet

Lebendiger Gott,
du scheinst mir manchmal so fern,
doch bist du mir nahe
in den fröhlichen Zeit,
wenn ich rastlos oder einsam bin,
bei allem was mir begegnet.

Stille

Hilf mir, so hören, was du mir sagst,
zu erleben, wie du mich beschenkst.

Das bitte ich dich, durch Jesus Christus, deinen Sohn, mein Bruder,

in dem mir deine Liebe begegnet.

Amen

Lied: Vater unser im Himmelreich

EG 344

1. Vater unser im Himmelreich, / der du uns alle heißest
gleich / Brüder* sein und dich rufen an / und willst das
Beten von uns han: / gib, dass nicht bet allein der Mund, /
hilf, dass es geh von Herzensgrund.



4. Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich / auf Erden wie im Himmel-
reich. / Gib uns Geduld in Leidenszeit, / gehorsam sein in Lieb und
Leid; / wehr und steu'r allem Fleisch und Blut, / das wider deinen
Willen tut.

9. Amen, das ist: es werde wahr. / Stärk unsern Glauben immerdar, /
auf dass wir ja nicht zweifeln dran, / was wir hiermit gebeten han /
auf dein Wort, in dem Namen dein. / So sprechen wir das Amen fein.

[* Geschwister]

Evangelium: Wer bittet, empfängt

Lukas 11,5-13

(Übersetzung der Neuen Genfer Übersetzung)

*Jesus sagte zu seinen Jüngern: »Angenommen, einer von euch hat einen
Freund. Mitten in der Nacht sucht er ihn auf und sagt zu ihm: ›Bitte leih
mir doch drei Brote! Ein Freund von mir hat auf der Reise bei mir Halt
gemacht, und ich habe nichts, was ich ihm anbieten könnte.«*

*Und angenommen, der, den er um Brot bittet, ruft dann von drinnen:
›Lass mich in Ruhe! Die Tür ist schon abgeschlossen, und meine Kinder
und ich sind längst im Bett. Ich kann jetzt nicht aufstehen und dir etwas
geben.«*

*Ich sage euch: Er wird es schließlich doch tun – wenn nicht deshalb, weil
der andere mit ihm befreundet ist, dann doch bestimmt, weil er ihm kei-
ne Ruhe lässt. Er wird aufstehen und ihm alles geben, was er braucht.*

*Darum sage ich euch: Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr
werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet. Denn jeder, der bit-
tet, empfängt, und wer sucht, findet, und wer anklopft, dem wird geöff-
net.*

*Ist unter euch ein Vater, der seinem Kind eine Schlange geben würde,
wenn es ihn um einen Fisch bittet? Oder einen Skorpion, wenn es ihn um
ein Ei bittet? Wenn also ihr, die ihr doch böse seid, das nötige Verständ-*

nis habt, um euren Kindern gute Dinge zu geben, wie viel mehr wird dann der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist geben, die ihn darum bitten.«

Lied: Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt

EG 182

2. Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt, / seine Gerechtigkeit, Amen. / So wird euch alles von ihm hinzugefügt. / Halleluja, Halleluja.



Kehrvers: Halleluja, Hallelu-, Halleluja, / Halleluja, Halleluja. / Halleluja, Hallelu-, Halleluja, / Halleluja, Halleluja.

3 Betet, und ihr sollt es nicht vergeblich tun. / Suchet, und ihr werdet finden. / Klopft an, und euch wird die Türe aufgetan. / Halleluja, Halleluja.

Kehrvers

4 Lasst Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt, / dass sie den Weg zu ihm findet / und sie mit euch jeden Tag Gott lobt und preist. / Halleluja, Halleluja.

Meditation (Pfr. Karl Naumann)

Der Friede Gottes sei mir **Dir!**

Liebe Gemeinde!

Viele tun es, aber kaum jemand redet darüber: Das Beten. Manchen ist vielleicht gar nicht so bewusst. Ein stilles „Gott hilf mir!“; der suchende Blick zum Himmel oder das, was mit „Lieber Gott,...“ anfängt, all das sind Gebete im Alltag. Selbst ein vom Glück getragener tiefer Atemzug, ein Lied oder „Gott sei Dank!“ oder „Ach Herrjemine“ (von Herr Jesus – Domine) trägt in sich die Qualität eines Gebets.

Denn Beten heißt mit Gott in Beziehung sein. Es heißt, meine Beziehung zu ihm zu gestalten – ihn mitnehmen bei dem was mir begegnet. Deswegen ist das Beten der ureigene und elementarste Ausdruck des religiösen Bewusstseins. Weil ich bete, wird mir klar, wo ich in der Welt stehe und was mir zu Teil wird. Der Dank, die Sorge, die Bitte,

das Hoffen, das im Gebet liegt, ordnet mich ein und überwindet, was mich trennt von der Welt.

Jesus mahnt uns dran zu bleiben; der Beziehung zu Gott bewusst eine Form zu geben: *Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet.*

Bitten – suchen – anklopfen sind Imperative. Und sie erzählen von einer Bewegung, die die lebendige Beziehung zu Gott ausmacht. Sie sollen uns ausrichten und ermutigen auf Gott zu zugehen. Tut das einfach und ihr werdet sehen. Er hört.

Um seine Mahnung anschaulich zu machen, nimmt Jesus ein Beispiel, das genauso gut aus unseren Tagen kommen könnte. Da will ein Freund, dass man ihm zur unmöglichsten Zeit noch aus der Klemme hilft. Ich frag mich, ob ich das Klingeln nicht ignorieren würde. Aber spätestens beim dritten Mal, würde ich wohl wutschnaubend die Tür öffnen und erstmal rumschimpfen. Doch weil ich den Störenfried kenne, würde ich ihm sicher auch helfen.

Ich finde es auffällig, dass Jesus hier auf Penetranz setzt, um die Beharrlichkeit im Beten zu verdeutlichen, denn schließlich zählt sie bei uns nicht zu den Tugenden. Aber es wird verständlich: Gott kennt dich und mich, wenn er – um im Bild zu bleiben – die Tür öffnet, wird er auf unser Anliegen eingehen.

Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet.

Auf der anderen Seite muss ich aber auch sagen, dass in diesem Satz viel Frust liegt. Jede Bitte und jedes Anklopfen ist mit Hoffnung und Erwartung verbunden, die dann enttäuscht werden, wenn sich nichts regt und die Tür zu bleibt. Gott ist kein Wünsche-Erfüller. Nicht nur in den heutigen Tagen, sondern seit biblischen Zeiten machen alle Menschen die schmerzliche Erfahrung, dass ihr Wunsch nicht in Erfüllung geht.

Wie geht es denen – und wie ihnen – mit diesem Jesuswort? ...

Sätze wie „Dann hast du es nicht richtig gewollt!“ oder „Dann hast du

es nicht verdient!“ sind falsch und führen in die Irre.

Ich glaube, dass diese Erfahrungen einfach ausgehalten werden müssen. Vielleicht geht es auch gar nicht um den konkreten Wunsch, sondern um das Wünschen an sich – um das Bitten und Danken, um das Sich-Sorgen und Hoffen. Das hält die Beziehung zu Gott lebendig und ich baut die Trennung zur Welt ab.

Und dann höre ich von anderen, oder erlebe es selbst, dass etwas von meinen Bitten in Erfüllung gegangen ist – wenn vielleicht auch anders, als ich dachte. Es ist dann möglicherweise nicht der *Fisch* (um den das Kind im Bibeltext gebeten hat), sondern eine Angel oder auch gleich die Fischstäbchen. Gott beschenkt uns – mich und dich – mit Gutem und ich glaube, mehr als wir merken.

Und was ist, wenn es nicht dennoch nichts bringt. Die Gebet nicht erhört werden und man einfach denkt, all das verhallt nur im luftleeren Raum?

Dann am besten in Bewegung bleiben. Jesu Mahnung zur Beharrlichkeit ernstnehmen und weiter Gott suchen; ihn bitten; bei ihm anklopfen. *Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, findet, und wer anklopft, dem wird geöffnet.*

Amen

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Kraft des Heiligen Geistes, der euch Gemeinschaft untereinander schenkt, sei mit euch allen! Amen

Lied: Da wohnt ein Sehnen tief uns

Singt Jubilate [SJ] 128

Ref: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. / Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, / um Freiheit, / um Hoffnung bitten wir. / In Sorge, im Schmerz – / sei da, sei uns nahe, Gott.

Refrain



2. Um Einsicht, / Beherztheit, / um Beistand bitten wir. / In Ohnmacht, in Furcht – / sei da, sei uns nahe, Gott.

Refrain

3. Um Heilung, / um Ganzsein, / um Zukunft bitten wir. / In Krankheit, im Tod – / sei da, sei uns nahe, Gott.

Refrain

4. Dass du, Gott, / das Sehnen, / den Durst stillst, bitten wir. / Wir hoffen auf dich – / sei da, sei uns nahe, Gott.

Fürbittengebet

Wir laden Sie ein, zu jeder Fürbitte ein Teelicht anzünden.

Jesus.

Hier sind wir.

Du hast gesagt: Wir sollen beten.

Du hast gesagt: wir werden gehört.

Wir wollen das glauben.

Hilf uns dabei.

Wir denken an alle, die wir lieben.

Was tun sie gerade?

Stille + Teelicht anzünden

Wir denken an alle, die nach einem Impfstoff suchen / einem Medikament.

Stille + Teelicht anzünden

Wir denken an die, die Entscheidungen treffen müssen für andere.

Stille + Teelicht anzünden

Wir denken an die, die Angst haben und wütend sind.

Stille + Teelicht anzünden

Wir denken an die Sterbenden. An die Trauernden.

In Krankenhäusern, Lagern, auf dem Meer.
An die, die versuchen, für sie zu Sorgen.

Stille + Teelicht anzünden

Und wir beten, wie du, Jesus, es uns gezeigt hast:

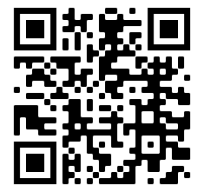
Stille + Teelicht anzünden

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein

Ev. Gesangbuch 100

1) Wir wollen alle fröhlich sein / in dieser österlichen
Zeit; / denn unser Heil hat Gott bereit'. / Halleluja, Halle-
luja, / Halleluja, Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien
Sohn.



2) Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist, /
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. / Halleluja, Halleluja, / Halleluja, Halle-
luja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4) Es singt der ganze Erdenkreis / dem Gottessohne Lob und Preis, /
der uns erkaufte das Paradeis. / Halleluja, Halleluja, / Halleluja, Halle-
luja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Segen

(Hände öffnen und laut sprechen)

Gott segne uns
und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns Frieden.

Amen

Wir bitten um Ihre Spende!

Durch die Verlegung des Gottesdienstes außerhalb der versammelten Gemeinde fallen gegenwärtig die Kollekteneinnahmen für konkrete Projekte und Einrichtungen weg. Für manche Projekte ist diese Kollekte, die für diesen Zweck ja nur ein einziges Mal im Jahr gesammelt wird, wesentliche Finanzierungsgrundlage.

Deswegen bitten heute um eine Spende **für Ökumenische Begegnungen der Landeskirche.**

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

www.berliner-missionswerk.de/partner-projekte-weltweit.html

Wenn Sie die **Arbeit in unserer Gemeinde** mit einer Kollekte unterstützen wollen, können Sie diese überweisen (s. Gemeindebrief oder Webseite) oder sie stecken sie in den Briefkasten oder den Opferstock in der Kirche.

Herzlichen Dank!

Licht der Hoffnung

*Wir halten Abstand zueinander
und sind doch füreinander da
und im Gebet verbunden.*



Täglich um 19 Uhr läuten unsere Glocken wieder

und laden ein, eine **Kerze anzuzünden** und ins **Fenster** zu stellen und mit- und füreinander ein Gebet zu sprechen.

Benötigen Sie Hilfe?

Beim Einkaufen, für einen Botengang oder einfach zum kurzen Telefonat?

Oder möchten Sie für andere da sein.

Melden Sie sich bitte bei mir oder im Gemeindebüro. Gern auch per Email. Wir bringen Hilfesuchende und Hilfeleistende zusammen, weil wir alle aus Gottes Hand leben und so einander helfen und schützen wollen.

Gemeindebüro: 035752 2125
Pfarrer Naumann: 01511 765 6238
Anja Praust: 0152 21957857
ekruhland@web.de